



Sonja Knobbe

**1. IfS Strategietag am 31. Juli und 01. August 2015  
im Kloster Bad Wimpfen**

**Institut für Sozialstrategie**

Laichingen – Jena – Berlin

Bleichwiese 3, 89150 Laichingen  
[www.institut-fuer-sozialstrategie.de](http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de)  
[kontakt@institut-fuer-sozialstrategie.org](mailto:kontakt@institut-fuer-sozialstrategie.org)

August 2015, Berlin

---

**Abstract:** Am 31. Juli und 01. August trafen sich Mitarbeiter, Vereinsmitglieder und Interessierte für den ersten IfS Strategietag im Kloster Bad Wimpfen in den Geschäftsräumen des IfS. Sowohl am ersten Tag des Autorentreffens als auch auf der konstituierenden Sitzung des wissenschaftlichen Beirates am Samstag wurde rege diskutiert. Dabei konnten vor allem die Themen „Digitale Bürgerrechte“ wie auch „Folgen des Klimawandels für die globale Zivilgesellschaft“ als zukünftige Themenschwerpunkte identifiziert werden. Ersteres soll 2016 zum Thema einer IfS-Fachtagung werden.

---

**Teilnehmende:**

Faust-Scalisi, Mario

Foders, Federico

Hemel, Amparo

Hemel, Daniel (nur Freitag)

Hemel, Ulrich

John, Alexander

Keir, Jonathan

Kelleter, Heidemarie

Knobbe, Sonja

Knoepffler, Nikolaus (nur Samstag)

Kricke, Renate

Kricke, Richard

Lenhart, Simon

Mikolajczyk, Wieland

Schiermeyer, Rolf-Dieter

Schneider, Friedhelm

**Tag 1: Offener Workshop mit den Autorinnen und Autoren des IfS**

Eröffnet wurde der Workshop durch Ulrich Hemel. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache bekamen die Anwesenden Gelegenheit, sich und ihre allgemeinen Arbeitsschwerpunkte kurz vorzustellen. Im Anschluss leitete Sonja Knobbe in die Aufgaben, Schwerpunkte und Arbeitsweise des IfS ein. Einen inhaltlichen Impuls gab Ulrich Hemel mit seinem Vortrag zur globalen Signatur der Biographie. Bereits während dieser Programmpunkte ergab sich immer wieder Gelegenheit zur Diskussion, deren fruchtbare Ergebnisse im Anschluss thematisch strukturiert zusammengefasst werden sollen.

## **Vortrag Ulrich Hemel: Die globale Signatur der Biographie**

Aus Erfahrungen in der Hochschullehre wird deutlich, dass ein emotionaler und persönlicher Bezug immer der beste Ankerpunkt ist, um komplexe Sachverhalte verständlich und begreifbar zu machen. So auch in Sachen Globalisierung. Anhand des Schlagwortes der Konnektivität verdeutlicht Hemel die verschiedenen Ebenen der digitalen (Information und Kommunikation), physischen (Güter und Dienstleistungen) und ethischen (Ideen und Werte) globalen Vernetzung:

Zum ersten sei heute fast jeder Mensch kommunikativ vernetzt; selbst abgelegenste Völker verfügten mittlerweile über mobile Kommunikation. Sich von dieser Vernetzung abzuschirmen gelte mittlerweile als Luxus. Physische Distanzen können mittlerweile über das Internet leicht überbrückt werden, womit die Globalisierung zur erfahrbaren Realität für den Menschen wird. Kommunikation und digitale Information sind heute jederzeit in Echtzeit verfügbar und erschwinglich, was den Alltag der globalen Zivilgesellschaft und auch des Einzelnen erheblich prägt. So tragen wir Spuren dieser allgegenwärtigen Konnektivität und Globalisierung in uns, auch ohne uns notwendig dessen bewusst zu sein.

Anhand der sozialen Auswirkungen für die individuelle Biographie wird diese Realität erfahrbar. Auf der Ebene der digitalen Globalisierung hat zum Beispiel die ständige Erreichbarkeit über Smartphones unseren Arbeitsalltag erheblich verändert. Auch hinterlassen wir unvermeidlich eine digitale Spur unserer Existenz. Hier stellen sich neue, bisher ungekannte Auswirkungen in Sachen Datenschutz, persönlicher Privatheit und Transparenz. Die physische Globalisierung wird erfahrbar durch die Produkte, die wir nutzen und konsumieren. Deren Herkunft und Produktionskette zieht sich meist über den gesamten Globus. Auch auf der Ebene der Werte lassen sich Veränderungen wahrnehmen: Das, was als normal gilt und das, was Irritationen hervorruft, wird durch die ethische Globalisierung beeinflusst. Über welche Themen geredet wird und wie sie empfunden werden, erstreckt sich heute nicht mehr nur auf den nationalen Diskurs. Themen wie die Griechenlandkrise, der Ausbruch von Ebola und der NSA-Skandal werden global diskutiert und können in Deutschland wie in Indien oder Chile Betroffenheit und Empörung hervorrufen. Dementsprechend stellen sich auch Fragen nach individuellen Freiheitsrechten und der Situation von Minderheiten in einem ganz anderen Kontext. Widersprüche sind inhärenter Teil dieser Diskussion, auch wenn auf inhaltlicher Ebene eine zunehmende Homogenisierung zu beobachten ist.

Dementsprechend stellen sich neue Herausforderungen – an die globale Zivilgesellschaft und den Einzelnen, seine Biographie aktiv zu gestalten. Anhand des Einzelnen und seinen Lebensumständen kann Konnektivität auf den verschiedenen Ebenen der Globalisierung wahrgenommen, analysiert und gestaltet werden. In diesem Kontext kommen dann Fragen auf, zum Beispiel nach der Verantwortung, die mir auf Basis der von mir gekauften Produkte und der damit verbundenen Produktionsbedingungen erwächst. Oder auch Fragen nach digitalen Bürgerrechten, wie etwa einem Recht auf Privatheit, auf Transparenz oder auch Löschung persönlicher Daten. Hier kommt dann das IfS ins Spiel, das vor diesem Hintergrund konkrete Forschung betreiben und einen Beitrag zur Bewältigung dieser zivilgesellschaftlichen Herausforderungen leisten kann.

In der anschließenden Diskussion wurde vor allen Dingen die Fragen nach den digitalen Bürgerrechten und den zuständigen Akteuren behandelt. Kann der Staat auf der globalen Ebene noch als handlungsfähige Regulierungsinstanz gelten? Wie kommt die globale

Zivilgesellschaft hier als Akteur ins Spiel? Sind hier neue Chancen zu sehen, da zivilgesellschaftliche Akteure über nationale Grenzen hinaus handlungsfähig sind? Können hier Gegengewichte zu globalen Akteuren im Bereich der Wirtschaft geschaffen werden?

## **Tag 2: Konstituierende Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des IfS e.V.**

Nach einer Führung durch die mittelalterliche Ritterstiftskirche des Klosters fanden sich die Teilnehmenden wieder im Tagungsraum ein. Ulrich Hemel fasste kurz die Ergebnisse des Vortags zusammen und legte den Fokus der anstehenden Sitzung auf die inhaltliche Konkretisierung zukünftiger Inhalte und Projekte des IfS.

Im Anschluss bekam noch einmal jeder Teilnehmende die Möglichkeit, sich thematisch am IfS zu verorten. Die Personen finden sich im Folgenden nach Interessengebieten und Forschungsschwerpunkten sortiert, was ein zukünftiges Zusammenfinden von Austauschpartnern und Arbeits- und Projektgruppen erleichtern soll:

### **Globale Zivilgesellschaft, globale Gerechtigkeit, Minderheiten, Fokus Lateinamerika:**

- Mario Faust-Scalisi
- Nikolaus Knoepffler
- Simon Lenhart
- Amparo Hemel

### **Digitale Zivilgesellschaft und Bürgerrechte**

- Richard Kricke
- Wieland Mikolajczyk

### **Nachhaltigkeit und Umwelt**

- Federico Foders
- Richard Kricke
- Renate Kricke (ressourcenverbrauchsorientierte Besteuerung)

### **Gesundheit und Soziales:**

- Heidemarie Kelleter
- Nikolaus Knoepffler

### **Organisatorisches, Förderung:**

- Sonja Knobbe
- Renate Kricke

### **Social Media, Homepage und Kommunikation**

- Wieland Mikolajczyk
- Kai Reinke
- Sonja Knobbe

Als Abschluss des Strategietages wurde Bilanz gezogen: generell lobten die Teilnehmenden den offenen Austausch und die fruchtbaren Diskussionen. Man zeigte sich zuversichtlich, dass die Veranstaltung der inhaltlichen und institutionellen Festigung des IfS förderlich war und definitiv wiederholt werden sollte. Nicht zuletzt merkten die Beteiligten an, dass der Strategietag geholfen habe, dass IfS greifbarer zu machen und bekundeten, viele wichtige Denkanstöße mit auf den Heimweg zu nehmen.

## **Inhalte und Ergebnisse des Strategietages**

### ***Generelles / Organisatorisches***

- Emailverteiler soll eingerichtet für weitere Kommunikation, ggf. können auch Telefonkonferenzen stattfinden
- Pressemitteilung wird über den Strategietag rausgehen
- Forum über Facebook / im Mitgliederbereich auf der Homepage einrichten?
- Zukünftige praktische Aufgabenfelder sind in den Bereichen Content, mediale Aufmerksamkeit und Politikberatung zu sehen
- Einrichtung einer „Literaturecke“ auf Blog/Homepage
  - IfS-Mitglieder/Mitarbeiter geben Buchempfehlungen ab
  - Niedriger Aufwand, ggf. kann aber auch kurzer Kommentar dazu verfasst werden
- Kooperation mit der studentischen Unternehmensberatung Lateinamerika „Conozco“ über Simon Lenhart möglich

### ***Kommunikation***

- Social Media Strategie soll beibehalten werden, um über virtuellen Bekanntheitsgrad eine Basis für das IfS zu schaffen, auf welcher es dann auch selbstbewusst an die Öffentlichkeit treten kann
- Hierzu könnte sich W. Wieland Mikolajczyk mit Dominik Hammer vom FIPH vernetzen
- YouTube und PodCasts als potentielle zukünftige Medien
  - Hier ist Kooperation mit Kunsthochschulen möglich
  - Kontakte über F. Foders, H. Kelleter, S. Lenhart, D. Hemel
  - Künstlerische Visualisierung des Alleinstellungsmerkmals des IfS
- Neue Homepage
  - Homepage als inhaltlicher Referenzpunkt für Social Media Kommunikation
  - SEO/SEM-Strategie als zukünftige Aufgabe
  - Social Media Buttons prominenter gestalten
  - Re. Kricke hat sich bereit erklärt, Tipps zur Gestaltung von Homepages zur Verfügung zu stellen

- Offen für eine mehrsprachige Diskussion; allerdings sollte der Fokus hier zunächst auf Abstracts in DE/EN liegen
- Wie viel Provokation muss sein?
  - Nie ohne inhaltliche Grundlage!
  - Besser Thesenartigkeit der Kommunikation: Diskussionsanstöße an Stelle fertig ausgearbeiteter Konzepte

### **Neustrukturierung Forschungsschwerpunkt „Umwelt und Nachhaltigkeit“**

Federico Foders hat seine Bereitschaft bekundet, die inhaltliche Leitung in diesem Bereich zu übernehmen. Prinzipiell geht es um die Konkretisierung möglicher Themenstellungen und Forschungsfragen in diesem Bereich. Aufgrund seiner langjährigen Arbeit und Expertise im Bereich der Nachhaltigkeit sind wir sehr froh, dass wir Herrn Foders für diese Aufgabe gewinnen konnten!

### **Förderungsstrategie**

Sonja Knobbe hat begonnen, eine Förderungsstrategie zu entwickeln. Der Schwerpunkt soll hier auf der Ansprache von Stiftungen liegen. Renate Kricke kann hier mit inhaltlicher Kompetenz zur Seite stehen. Unter anderem organisiert sie demnächst einen Stiftungssalon zum Thema Crowdfunding, wo das IfS evtl. teilnehmen könnte.

Problematisch an einer Förderung durch Stiftungen ist die Projektgebundenheit. Hier gilt es, im Vorhinein konkrete Projektideen zu formulieren und zu entwickeln. Vorteilhaft ist allerdings, dass die Förderung der Wissenschaft als gemeinnütziger Zweck ein relativ schwach besetztes Feld ist, weshalb Förderungs Ausschreibungen in diesem Bereich weniger Bewerber anzieht.

### **Zivilgesellschaftliche Fallstudien**

- IfS-Beiträge in einheitlichem (Projekt)Format
- Mögliche Themen:
  - Israel und Palästina (Simon Lenhart, Richard Kricke (Kontakt zur deutsch-israelischen Wirtschaftsvereinigung))
- YouTube-Kanal, Podcast-Serie denkbar

### **Tagung Digitale Bürgerrechte**

- Einigung, dass dies das nächste konkrete IfS-Projekt werden soll

Brainstorming / Themenspeicher:

- Erforschung von Leerstellen und Möglichkeiten
- Big Data
- Digitale Bürgerpflichten?
- Transparenzrechte/-pflichten
- Privatheitsrechte (digitales Vergessen)
- Digitale Eigentumsrechte vs. Öffentliche Zugangsrechte (Privatpersonen, Firmen, Staat)
- Wer reguliert das Internet? („Global Regulatory Council“)
- Fragmentierung des globalen Internets (Eigenes Internet für Europa, Russland)

- Freiheits-Chancen für das Internet (Zugang zu Bildung, Durchsetzung von Bürgerrechten)
- Durchsetzbarkeit digitaler Bürgerrechte (z.B. im arabischen Frühling)
- Folgen für die Arbeitswelt
- Digitale Spuren in der Biographie
- Digitale Gesundheits-Information und Selbststeuerung

Organisatorisches:

- Berlin, Köln, Karlsruhe, Jena, Kiel kommen als potentielle Tagungsorte in Frage
- Als Vortragende kommen Informatiker und Praktiker aus der Wirtschaft in Frage (Kontakt z.B. über F. Foders)
- Je nach Tagungsstätte wäre auch ein interaktive, medial aufbereitetes, für die Öffentlichkeit zugängliches Tagungsformat denkbar
- Pressekonferenz anfügen
- Andocken als Begleittagung an große Veranstaltung zum Thema Netzpolitik?

**Ressourcenverbrauchsbedingte Besteuerung**

- Ansprechpartner Steuern: Renate Kricke, Rolf-Dieter Schiermeyer
- Ansprechpartner Nachhaltigkeit: Federico Foders, Richard Kricke
- Ressourcenabbau/-raubbau als global relevante Herausforderung (Mining in Südamerika, Coltanabbau, Vertreibung indigener Völker...)
- Steuerrecht zusätzlich als potentielles Mittel, um Transparenz in Produktionsketten zu schaffen
- Was sind die Vor- und Nachteile einer solchen Idee? Auf welche Parameter sollte man fokussieren?
- Zusammenhang zu Wohlstandsindikatoren herstellen
- Besteuerung auch als globales Instrument denkbar

**Alle Rechte vorbehalten.**

Abdruck oder vergleichbare Verwendung von Arbeiten des Instituts für Sozialstrategie ist auch in Auszügen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung gestattet.

Publikationen des IfS unterliegen einem Begutachtungsverfahren durch Fachkolleginnen- und kollegen und durch die Institutsleitung. Sie geben ausschließlich die persönliche Auffassung der Autorinnen und Autoren wieder.